

---

## **JS Holding GmbH & Co. KG**

**Dortmund**

### **Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2011 bis zum 31.12.2011**

#### **Bestätigungsvermerk**

Wir haben den von der JS Holding GmbH & Co. KG, Dortmund, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung sowie Eigenkapitalpiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) in Deutschland festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Essen, 20. Dezember 2012

**Ernst & Young GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Haarmann, Wirtschaftsprüfer*

*Knoche, Wirtschaftsprüferin*

#### **Konzernbilanz zum 31. Dezember 2011**

**Aktiva**

	EUR	EUR	31.12.2010 TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Software	86.842,09		147
2. Firmenwert	1.093.070,90		1.637
		1.179.912,99	1.784
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke und Bauten	9.426.963,12		9.621
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.126,00		17
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	49.079.898,25		10.370
4. Geleistete Anzahlungen auf ein Schiff	0,00		32.790
		58.516.987,37	52.798
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	310.647,29		286
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	150.000,00		150
3. Beteiligungen	2.173.373,27		4.945
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	14,02		452
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	39.800,00		25
6. Sonstige Ausleihungen	976.103,88		988
		3.649.938,46	6.846
		63.346.838,82	61.428
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	117.330,09		0
2. in Ausführung befindliche Bauaufträge	0,00		115.713
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	68.354,17		55
4. geleistete Anzahlungen	3.136,00		0
		188.820,26	115.768
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.105.566,97		1.209
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	36.685,64		146
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.922.688,68		7.939

	EUR	EUR	31.12.2010 TEUR
4. Sonstige Vermögensgegenstände	18.138.137,10		2.146
		34.203.078,39	11.440
III. Zur Veräußerung bestimmte Anteile an Personengesellschaften		140.010,00	140
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		11.894.207,41	24.468
		46.426.116,06	151.816
C. Rechnungsabgrenzungsposten		251.598,02	106
D. Aktive latente Steuern		749.060,76	0
		110.773.613,66	213.350
<b>Passiva</b>			
	EUR	EUR	31.12.2010 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanteile			
1. Kapitalanteile der persönlich haftenden Gesellschafterin	0,00		0
2. Kapitalanteile der Kommanditisten	47.825.834,34		40.689
		47.825.834,34	40.689
II. Eigenkapitaldifferenzen aus der Währungsumrechnung		-62.019,75	8
III. Konzernbilanzverlust/gewinn		-3.988.617,76	9.466
IV. Anteile anderer Gesellschafter		1.028.664,10	2.302
		44.803.860,93	52.465
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	2.530.779,39		3.174
2. Sonstige Rückstellungen	3.520.901,03		3.552
		6.051.680,42	6.726
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	53.280.064,79		149.113
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.812,04		5
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.896.670,73		2.346
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	961.423,63		214
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	655.772,46		585
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.198,44		0

	EUR	EUR	31.12.2010 TEUR
7. Sonstige Verbindlichkeiten	2.772.153,61		958
davon aus Steuern EUR 572.087,68 (Vj. TEUR 236)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 11.497,68 (Vj. TEUR 5)			
		59.574.095,70	153.221
D. Rechnungsabgrenzungsposten		335.904,61	0
E. Passive latente Steuern		8.072,00	938
		110.773.613,66	213.350

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für 2011

	EUR	EUR	2010 TEUR
1. Umsatzerlöse	48.567.759,19		58.104
2. Sonstige betriebliche Erträge	15.213.366,58		8.693
davon aus der Währungsumrechnung EUR 13.294.055,35 (Vj. TEUR 4.366)		63.781.125,77	66.797
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.321.151,87		14.138
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	19.887.824,05		19.013
b) Soziale Abgaben	1.127.943,36		1.420
davon für Altersversorgung EUR 8.504,60 (Vj. TEUR 5)			
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.920.438,56		1.701
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.950.618,88		11.460
davon aus der Währungsumrechnung EUR 8.328.430,31 (Vj. TEUR 1.513)		54.207.976,72	47.732
7. Erträge aus Beteiligungen	82.608,47		121
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	125.938,46		424
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	403.491,29		202
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 45.113,99 (Vj. TEUR 1)			
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	3.796.987,75		2.950
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.300.773,23		424

	EUR	EUR	2010 TEUR
		-7.485.722,76	-2.627
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.087.426,29	16.438
13. Außerordentliche Erträge	34.333.741,40		0
14. Außerordentlicher Aufwand	38.197.815,90		0
15. Außerordentliches Ergebnis		-3.864.074,50	0
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.347.324,64	6.007
17. Sonstige Steuern		224.266,24	109
18. Konzernjahresfehlbetrag/überschuss		-3.348.239,09	10.322
19. Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn		640.378,67	856
20. Konzernbilanzverlust/gewinn		-3.988.617,76	9.466

### Konzern-Kapitalflussrechnung für 2011

	2011 TEUR	2010 TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern)	-3.348	10.322
Abschreibungen (+) auf Gegenstände des Sachanlagevermögens und immaterielle Vermögensgegenstände	16.312	1.701
Abnahme (-)/Zunahme (+) der Rückstellungen	-674	-1.678
Gewinn (-) aus Anlageabgängen	-2	-173
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	91.921	-116.781
Abschreibungen (+) auf Gegenstände des Finanzanlagevermögens	3.797	2.950
Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Finanzanlagevermögens	-15	-150
Zunahme(+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	1.589	-3.785
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	109.580	-107.594
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	325	270
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-22.334	-823
Änderungen aus der Erstkonsolidierung	0	-32.790
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-6	-28
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	642	0

	2011	2010
	TEUR	TEUR
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-638	-703
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-22.011	-34.074
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen (-)/Einzahlungen (+) aus Eigenkapitaländerungen	-154	59
Auszahlungen (-) an Unternehmenseigner	-4.159	-30.833
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Krediten	-95.830	-400
Änderungen aus der Erstkonsolidierung	0	147.162
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-100.143	115.988
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1–3)	-12.574	-25.680
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	24.468	48.698
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	11.894	23.018
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	11.894	24.468
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	11.894	24.468

### Konzern-Eigenkapitalspiegel für 2011

	Mehrheitsgesellschafter				
	Gezeichnete Kapitalanteile	Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	Unterschieds- betrag aus der Kapital- konsolidierung	Erwirtschaftetes Konzern- Eigenkapital	Eigenkapital
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
31.12.2009	102.258,38	0,00	0,00	68.802.703,27	68.904.961,65
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	9.466.244,44	9.466.244,44
Entnahmen/Einlagen	0,00	0,00	0,00	-28.266.847,01	-28.266.847,01
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Eigenkapitaldifferenzen aus Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00	8.065,10	8.065,10
Übrige Änderungen	0,00	0,00	0,00	51.351,90	51.351,90
Konzern-Gesamtergebnis	0,00	0,00	0,00	-18.741.185,57	-18.741.185,57

	Mehrheitsgesellschafter				
	Gezeichnete Kapitalanteile	Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	Unterschieds- betrag aus der Kapital- konsolidierung	Erwirtschaftetes Konzern- Eigenkapital	Eigenkapital
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
31.12.2010	102.258,38	0,00	0,00	50.061.517,70	50.163.776,08
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	-3.988.617,76	-3.988.617,76
Entnahmen/Einlagen	0,00	0,00	0,00	-2.200.805,37	-2.200.805,37
Änderungen des Konsolidierungs- kreises	0,00	0,00	0,00	-1.233,45	-1.233,45
Eigenkapitaldifferenzen aus Wäh- rungsumrechnung	0,00	0,00	0,00	-62.019,75	-62.019,75
Übrige Änderungen	0,00	0,00	0,00	-135.902,92	-135.902,92
Konzern-Gesamtergebnis	0,00	0,00	0,00	-6.388.579,25	-6.388.579,25
31.12.2011	102.258,38	0,00	0,00	43.672.938,45	43.775.196,83
	Minderheitsgesellschafter				
	Minderheitenkapital	Eigenkapital	Konzerneigenkapital		
	EUR	EUR	EUR		
31.12.2009	4.011.773,69	4.011.773,69	72.916.735,34		
Konzernjahresüberschuss	855.572,62	855.572,62	10.321.817,06		
Entnahmen/Einlagen	-2.565.796,38	-2.565.796,38	-30.832.643,39		
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00		
Eigenkapitaldifferenzen aus Währungsumrechnung	0,00	0,00	8.065,10		
Übrige Änderungen	0,00	0,00	51.351,90		
Konzern-Gesamtergebnis	-1.710.223,76	-1.710.223,76	-20.451.409,33		
31.12.2010	2.301.549,93	2.301.549,93	52.465.326,01		
Konzernjahresüberschuss	640.378,67	640.378,67	-3.348.239,09		
Entnahmen/Einlagen	-1.958.228,17	-1.958.228,17	-4.159.033,54		
Änderungen des Konsolidierungskreises	-31.351,65	-31.351,65	-32.585,10		
Eigenkapitaldifferenzen aus Währungsumrechnung	-59.587,60	-59.587,60	-121.607,35		
Übrige Änderungen	135.902,92	135.902,92	0,00		
Konzern-Gesamtergebnis	-1.272.885,83	-1.272.885,83	-7.661.465,08		
31.12.2011	1.028.664,10	1.028.664,10	44.803.860,93		

---

## Konzernanhang für 2011

### Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Die JS Holding GmbH & Co. KG hat erstmals zum 31. Dezember 2000 einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufgestellt. Als Stichtag für die Erstkonsolidierung (Kapitalkonsolidierung) wurde der 1. Januar 2000 gewählt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

### Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die JS Holding GmbH & Co. KG sowie 189 inländische und ein ausländisches Tochterunternehmen.

Der Konsolidierungskreis wurde um 2 Gesellschaften erweitert. Insgesamt 9 Gesellschaften wurden entkonsolidiert.

Die im Vorjahr bei der erstmaligen Einbeziehung der 47. Schifffahrt KG die in den Konzernabschluss ausgewiesenen und neu bewerteten Anzahlungen auf 3 Bulker wurden im Berichtsjahr zurückgezahlt.

Gesellschaften ohne Geschäftstätigkeit oder mit geringem Geschäftsumfang wurden gemäß § 296 Absatz 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der JS Holding GmbH & Co. KG einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Erworbene und selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Der Firmenwert wird über 5 Jahre abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen. Eine außerplanmäßige Abschreibung erfolgte auf ein Schiff.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte und Wertpapiere zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Ausleihungen wurden im Inland mit einem einheitlichen und im Ausland mit dem landesüblichen Zinsfuß auf den Barwert abgezinst.

Vorräte werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten abzüglich der Wertabschläge für Einzelrisiken bilanziert.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Dabei werden auch Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, berücksichtigt, aktive und passive Steuerlatenzen werden nicht saldiert.

### Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die Aktiv- und Passivposten der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse wurden, mit Ausnahme des Eigenkapitals zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die sich ergebende Umrechnungsdifferenz ist innerhalb des Konzerneigenkapitals nach den Rücklagen unter dem Posten "Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung" ausgewiesen.

#### **Konsolidierungsgrundsätze**

Die Kapitalkonsolidierung für Gesellschaften oder für zugekaufte Kapitalanteile, die erstmals konsolidiert wurden, erfolgte nach der Neubewertungsmethode zum Erwerbszeitpunkt oder zum Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung. Die zu aktivierenden Beträge ordneten wir dabei den betreffenden Aktivposten zu.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert. Zwischenergebnisse aus Lieferungen und Leistungen innerhalb des Konsolidierungskreises sind nicht entstanden.

#### **Erläuterungen zur Konzernbilanz**

##### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachstehenden Anlagespiegel dargestellt.

Die geleisteten Anzahlungen im Vorjahr betrafen Anzahlungen auf die Anschaffungskosten für ein Schiff, das in 2011 übernommen und in Fahrt gestellt wurde. Auf dieses Schiff erfolgten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 12.392.

Die Abschreibungen auf Beteiligungen in Höhe von TEUR 2.834 entfallen auf den Schiffsbereich.

Bezüglich der Angaben zum Anteilsbesitz verweisen wir auf Anlage 7.

##### **Geleistete Anzahlungen auf Schiffe**

Die im Vorjahr ausgewiesenen Anzahlungen auf Anschaffungskosten für 3 Bulker in Höhe von umgerechnet EUR 116 Mio. wurden aufgrund der Rückabwicklung der Verträge zurückerstattet.

##### **Forderungen**

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

##### **Eigenkapital**

Der Kapitalanteil der Kommanditisten entspricht dem bei der Muttergesellschaft ausgewiesenen Bilanzposten zuzüglich der sich durch die Bewertungsanpassung ergebenden Beträge.

##### **Steuerrückstellungen**

Die Steuerrückstellungen betreffen mit TEUR 2.497 das abgelaufene Geschäftsjahr und mit TEUR 34 die Vorjahre.

##### **Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für noch ausstehende Rechnungen, Drohverluste, Bürgschaften, Urlaubsansprüche und Jahresabschlusskosten gebildet.

Für drohende Inanspruchnahmen aus Bürgschaften wurden TEUR 1.929 zurückgestellt.

##### **Verbindlichkeitspiegel in TEUR**

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit			Gesamt	
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2011	31.12.2010
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.982	17.092	31.206	53.280	

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit			Gesamt	
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2011	31.12.2010
(Vorjahr)	(114.990)	(18.643)	(15.480)		149.113
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5	0	0	5	
(Vorjahr)	(6)	(0)	(0)		6
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.897	0	0	1.897	
(Vorjahr)	(2.345)	(0)	(0)		2.345
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	961	0	0	961	
(Vorjahr)	(214)	(0)	(0)		214
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	656	0	0	656	
(Vorjahr)	(585)	(0)	(0)		585
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3	0	0	3	
(Vorjahr)	(0)	(0)	(0)		0
7. Sonstige Verbindlichkeiten	2.772	0	0	2.772	
(Vorjahr)	(958)	(0)	(0)		958
- davon aus Steuern	572			572	
(Vorjahr)	(236)	(0)	(0)		236
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	11			11	
(Vorjahr)	(5)	(0)	(0)		5
	11.276	17.092	31.206	59.574	153.221

Die Verbindlichkeiten durch Schiffshypotheken und Bürgschaften besichert.

#### Latente Steuern

Es werden aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 749 Steuern aus der Bewertung von Vermögensgegenständen ausgewiesen zusammen. Hinzu kommen passive latente Steuern in Höhe von TEUR 8 aus Einzelabschlüssen.

Der Berechnung wurde für inländische Steuern ein Steuersatz von 16,38 % zugrunde gelegt. Steuerliche Verlustvorträge wurden nicht berücksichtigt.

#### Haftungsverhältnisse

	31.12.2011	31.12.2010
	TEUR	TEUR
Aus Bürgschaften	9.787	172.664

	31.12.2011	31.12.2010
	TEUR	TEUR
Aus Gewährleistungsverträgen	146.880	88.800
Aus dem Wiederaufleben der Haftung gemäß § 171 Abs. 1 i. V. m. § 172 Abs. 4 HGB	1.558	1.680

Außerdem sind mehrere Tochtergesellschaften persönlich haftende Gesellschafter bei diversen Fonds-Kommanditgesellschaften.

Die Bürgschaften betreffen mit TEUR 8.267 diverse Schifffonds. Hiervon wurden Bürgschaften in Höhe von TEUR 2.903 in 2012 von den Banken zurückgegeben. Aufgrund der ausreichend hohen Schiffswerte bzw. positiver Cash-Flow Situationen rechnen wir nicht mit einer Inanspruchnahme.

Ein Gewährleistungsvertrag in Höhe von TEUR 58.800 für die Einwerbung von Eigenkapital bei einem Flugzeugfonds wurde in 2012 zurückgegeben.

Gewährleistungsverträge in Höhe von TEUR 88.000 resultieren aus den Platzierungsgarantien für die Eigenkapitalzwischenfinanzierung, die für einen ursprünglich geplanten Fonds ausgereicht wurden. Sie betreffen eine Reedereigesellschaft mit 2 fest vercharterten Tankschiffen. Aufgrund der bisher pünktlich eingegangenen Charraten und der guten Bonität des Charterers rechnen wir nicht mit einer Inanspruchnahme aus den Garantieverträgen.

Das Wiederaufleben der Haftung betrifft Auszahlungen diverser Fondsgesellschaften. Mit einer Rückzahlung rechnen wir nicht.

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die jährlichen finanziellen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

	TEUR
Miete Büro	306
Miete Büroausstattung	102
KFZ-Leasing	272
	674

Die Miet- und Leasingverträge enden zwischen 2012 und 2014.

#### Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	2011	2010
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse		
Provisionserlöse	6.348	14.386
Geschäftsbesorgungshonorare	13.340	15.528
Bereederung und Off Hire	24.549	20.911
Hire	1.786	0
Finanzierungsvermittlungsgebühren	0	2.039
Übrige	2.545	5.240
	48.568	58.104

#### Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 15.213 sind im Wesentlichen, Erträge aus Kursdifferenzen (TEUR 13.294) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 577) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 18.951 betreffen mit TEUR 12.988 allgemeine Betriebsaufwendungen. Hierin sind Kursverluste in Höhe von TEUR 8.328 enthalten. Die Verwaltungsaufwendungen belaufen sich auf TEUR 2.581 und die Vertriebsaufwendungen auf TEUR 1.848. Die übrigen Aufwendungen betragen TEUR 1.534. Hierin sind Zuführungen auf Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 460 enthalten.

#### **Abschreibungen auf Finanzanlagen**

Auf Grund der Entwicklung an den Finanz- und Schiffahrtmärkten wurden Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 3.797 (Vj. TEUR 2.950) vorgenommen.

#### **Außerordentliches Ergebnis**

Im außerordentlichen Ergebnis werden alle Erträge und Aufwendungen der 47. Schiffahrt KG aus Schadenersatzforderungen aus dem Chartervertrag (TEUR 34.334) und den Einzelwertberichtigungen hierauf (TEUR 22.889), die Abwertung des Schiffes (TEUR 12.392) und der Aufwand aus der Rückgabe der 3 Bulker ausgewiesen.

#### **Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung**

Ertragsteuern wurden in Höhe von TEUR 1.347 (Vj. TEUR 6.007) ausgewiesen. Hierin sind Steuererstattungen für Vorjahre in Höhe von TEUR 72 und Auflösungen von Steuerrückstellungen von TEUR 620 enthalten. Hinzu kommen Erträge in Höhe von TEUR 1.686 aus latenten Steuern. Zinsen wurden in Höhe von TEUR 4.301 (Vj. TEUR 424) gezahlt. Der Anstieg ist durch die Darlehn in der 47. Schiffahrt KG bedingt.

Auf Minderheitsgesellschafter entfallen von den Auszahlungen an Unternehmenseigner TEUR 1.858 (Vj. TEUR 2.566).

Der Finanzmittelfonds entspricht dem Guthaben bei Kreditinstituten.

#### **Erläuterungen zum Konzerneigenkapitalspiegel**

Hinsichtlich des Konzerneigenkapitalspiegels verweisen wir auf Anlage 4.

#### **Sonstige Angaben**

##### **Gesamtbezüge der Geschäftsführung**

Es wird von der Schutzklausel gem. § 314 Abs. 6 HGB Gebrauch gemacht.

##### **Mitarbeiter**

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 711 (Vorjahr: 593) Arbeitnehmer, incl. geringfügige Beschäftigung und Arbeitnehmer in Teilzeit, beschäftigt.

##### **Prüfungs- und Beratungshonorare**

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers des Konzerns beträgt für

	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	139
Andere Beratungsleistungen	228
Steuerberatungsleistungen	14
	381

##### **Inanspruchnahme von Befreiungsvorschriften gem. § 264 b Abs. 1 HGB**

Die nachfolgend aufgeführten Gesellschaften haben von den Befreiungsvorschriften hinsichtlich der Offenlegung Gebrauch gemacht:

Dr. Peters GmbH & Co. KG, Dortmund

Dr. Peters GmbH & Co. Emissionshaus KG, Dortmund

DS Schiffahrt GmbH & Co. KG, Hamburg

Quadrant Bereederungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg

**Persönlich haftender Gesellschafter**

JS Holding Verwaltungs GmbH, Dortmund, Stammkapital EUR 50.000,00. Sie leistet keine Einlage und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt.

**Anteilsbesitz**

Der Anteilsbesitz des Konzerns ist gemäß § 313 Abs. 4 HGB in einer gesonderten Aufstellung dargestellt.

Dortmund, 20. Dezember 2012

**JS Holding GmbH & Co. KG**

*Geschäftsführer*

## Entwicklung des Konzernanlagevermögens 2011

	1.1.2011	Anschaffungskosten			31.12.2011
	EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Software	712.194,76	6.056,74	0,00	0,00	718.251,50
2. Firmenwert	2.788.907,15	0,00	5.500,00	0,00	2.783.407,15
	3.501.101,91	6.056,74	5.500,00	0,00	3.501.658,65
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	10.730.139,05	47.931,23	0,00	0,00	10.778.070,28
2. Technische Anlagen und Maschinen	53.660,54	0,00	0,00	0,00	53.660,54
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.436.555,27	125.052,41	242.161,65	54.075.532,76	67.394.978,79
4. Geleistete Anzahlungen	32.789.786,32	22.161.240,84	875.494,40	-54.075.532,76	0,00
	57.010.141,18	22.334.224,48	1.117.656,05	0,00	78.226.709,61
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	297.943,29	75.000,00	0,00	0,00	372.943,29
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	247.428,75	0,00	0,00	0,00	247.428,75
3. Beteiligungen	13.870.992,06	127.906,22	65.292,25	0,00	13.933.606,03

	Anschaffungskosten				
	1.1.2011 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2011 EUR
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.436.169,98	460.162,68	565.863,33	0,00	2.330.469,33
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	82.500,00	0,00	0,00	0,00	82.500,00
6. Sonstige Ausleihungen	987.597,58	0,00	11.493,70	0,00	976.103,88
	17.922.631,66	663.068,90	642.649,28	0,00	17.943.051,28
	78.433.874,75	23.003.350,12	1.765.805,33	0,00	99.671.419,54
	Kumulierte Abschreibungen				
	1.1.2011 EUR	Zugänge EUR	Zuschreibung EUR	Abgänge EUR	31.12.2011 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Software	565.115,42	66.293,99	0,00	0,00	631.409,41
2. Firmenwert	1.151.632,73	540.353,52	0,00	1.650,00	1.690.336,25
	1.716.748,15	606.647,51	0,00	1.650,00	2.321.745,66
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	1.108.850,93	242.256,23	0,00	0,00	1.351.107,16
2. Technische Anlagen und Maschinen	36.781,54	6.753,00	0,00	0,00	43.534,54
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.066.703,86	15.456.666,90	0,00	208.290,22	18.315.080,54
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	4.212.336,33	15.705.676,13	0,00	208.290,22	19.709.722,24
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.299,00	49.997,00	0,00	0,00	62.296,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	97.428,75	0,00	0,00	0,00	97.428,75
3. Beteiligungen	8.925.927,80	2.834.304,96	0,00	0,00	11.760.232,76
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.983.630,85	912.685,79	0,00	565.861,33	2.330.455,31
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	57.499,00	0,00	14.799,00	0,00	42.700,00
6. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

	Kumulierte Abschreibungen				
	1.1.2011 EUR	Zugänge EUR	Zuschreibung EUR	Abgänge EUR	31.12.2011 EUR
	11.076.785,40	3.796.987,75	14.799,00	565.861,33	14.293.112,82
	17.005.869,88	20.109.311,39	14.799,00	775.801,55	36.324.580,72
	Buchwerte				
	31.12.2011				31.12.2010
	EUR				EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Software			86.842,09		147.079,34
2. Firmenwert			1.093.070,90		1.637.274,42
			1.179.912,99		1.784.353,76
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten			9.426.963,12		9.621.288,12
2. Technische Anlagen und Maschinen			10.126,00		16.879,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung			49.079.898,25		10.369.851,41
4. Geleistete Anzahlungen			0,00		32.789.786,32
			58.516.987,37		52.797.804,85
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			310.647,29		285.644,29
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen			150.000,00		150.000,00
3. Beteiligungen			2.173.373,27		4.945.064,26
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			14,02		452.539,13
5. Wertpapiere des Anlagevermögens			39.800,00		25.001,00
6. Sonstige Ausleihungen			976.103,88		987.597,58
			3.649.938,46		6.845.846,26
			63.346.838,82		61.428.004,87

## Konzern-Lagebericht 2011

### Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Unternehmensschwerpunkte des Konzerns sind die Initiierung und Platzierung neuer geschlossener Fonds, die Geschäftsbesorgung bestehender Fonds, die Bereederung und technische Betreuung von Schiffen sowie das technische Controlling von Flugzeugen.

Die Muttergesellschaft des Konzerns ist die JS Holding GmbH & Co. KG, die bei den aufgelegten Fonds als Finanzierungsvermittlerin tätig ist.

Wesentliche Unternehmen des Konsolidierungskreises des Konzerns sind die Dr. Peters GmbH & Co. Emissionshaus KG („Emissionshaus“), Dr. Peters GmbH & Co. KG („Dr. Peters“), DS Schifffahrt GmbH & Co. KG („DS Schifffahrt“) und DS Aviation GmbH & Co. KG („DS Aviation“). Das Emissionshaus zeichnet für das Geschäftsfeld Produktentwicklung und Vertrieb verantwortlich, Dr. Peters übernimmt die Aufgaben der allgemeinen Verwaltung und Geschäftsbesorgung für Fonds, DS Schifffahrt führt die Bereederung sowie die laufende technische Geschäftsbesorgung für Schiffsfonds durch und DS Aviation ist für das Marketing und die Flugzeugakquisition gegenüber Fluggesellschaften, das technische Controlling der Flugzeuge sowie die Beaufsichtigung externer Techniker verantwortlich.

Weitere Unternehmen des Konsolidierungskreises sind unter anderem die Gesellschaft für die Verwaltung von Beteiligungen an Tankschiffen mbH („GVT“), die Carat Hotel-Management Gesellschaft mbH („Carat“) und die GFO Gesellschaft für Fonds- und Objektverwaltung mbH („GFO“), die die laufende Geschäftsbesorgung einzelner Fondsgesellschaften wahrnehmen.

Im Vorjahr wurde erstmalig die DS-Rendite-Fonds GmbH & Co. siebenundvierzigste Schifffahrt KG (kurz 47. Schifffahrt KG) konsolidiert. Die 47. Schifffahrt KG hat den einzigen fristgerecht ausgelieferten Capesize Bulker DS Charme aktiviert und in 2011 in Fahrt gesetzt. Die Verträge mit den anderen drei nicht fristgerecht abgelieferten Bulkern wurden rückabgewickelt.

Bis 2006 erstreckte sich die geschäftliche Tätigkeit auf die Immobilien- und Schiffsfonds sowie Fonds mit Investitionen in Zweitmarkt-Lebensversicherungen. Im Jahr 2007 begann die Dr. Peters Gruppe, ihre Investitionstätigkeit um die Anlageklasse Flugzeug-Leasing-Geschäft zu erweitern. Ab dem Geschäftsjahr 2008 konnte dieses Marktsegment weiter verstärkt werden. Hervorzuheben sind die Strukturierung und Platzierung von inzwischen acht Airbus A380. Vier Airbus A380 sind an Singapore Airlines und weitere vier Airbus A380 an Air France verleast. Darüber hinaus sind vier Boeing B777 an den Leasingnehmer Emirates und zwei Airbus A319 an Virgin America verleast.

Im Geschäftsjahr 2011 konnte einer der vier vorgenannten Fonds, der DS-RenditeFonds Nr. 139 Flugzeugfonds XIII GmbH & Co. KG, im folgenden DS 139, mit einem Airbus A380 mit dem Leasingnehmer Air France strukturiert werden. Mit dem Vertrieb des DS 139 wurde zum Jahresende 2011 begonnen. Der Fonds konnte inzwischen voll platziert werden. Die Umsatzerlöse werden im Jahr 2012 berücksichtigt. Damit hat sich das Geschäftsmodell der Dr. Peters Gruppe wiederholt bestätigt: sowohl im Finanzierungsmarkt als auch bei unseren Kunden und Investoren. Im deutschen KG-Einwerbungsmarkt für Flugzeuge hat die Dr. Peters Gruppe 68,3 Millionen Euro über Publikumsfonds eingeworben und einen Marktanteil von 21,6 % erzielt. Mit diesem Platzierungsergebnis wurde nach drei Jahren der Marktführerschaft im Flugzeug-Segment zum zweiten Mal in Folge Platz zwei in diesem Segment erzielt. In der Anlageklasse Schiffe wurden in 2011 über Kapitalerhöhungen bei bestehenden Schiffsbeteiligungen lediglich 5,5 Millionen Euro platziert. In diesem Segment wurden keine neuen Projekte initiiert. In den Segmenten Immobilien und Zweitmarkt-Lebensversicherungen wurden keine neuen Projekte umgesetzt, gleichwohl wieder verstärkt begonnen wurde, Immobilienfonds zu konzeptionieren. Das Platzierungsvolumen von insgesamt 80,5 Millionen Euro befindet sich zwar unter Vorjahresniveau (2010: 123,7 Millionen Euro), ist im Branchenvergleich jedoch als ein gutes Platzierungsergebnis zu betrachten. Gemäß der Branchenerhebung des Verbandes Geschlossener Fonds erzielte die Dr. Peters Gruppe in 2011 nach platziertem Eigenkapital bei privaten Investoren Rang Nr. 20 im Gesamtmarkt. Die Erhebung des Verbandes erfasste 168 Anbieter von geschlossenen Fonds.

Im Zuge der weltweiten Finanzkrise waren die Platzierungsvolumina geschlossener Fonds in Deutschland branchenweit bereits in den Jahren 2008 bis 2010 deutlich eingebrochen. Im vergangenen Geschäftsjahr konnte vom Gesamtmarkt das Platzierungsergebnis des Vorjahres bestätigt werden: Die Branche platzierte 5,85 Milliarden Euro Eigenkapital bei den Anlegern – in 2010 waren dies 5,84 Milliarden Euro, in 2009 5,5 Milliarden Euro nach 8,3 Milliarden Euro in 2008.

Nach der Lehman-Insolvenz im Herbst 2008 und den nachfolgend drohenden Zusammenbrüchen vieler in- und ausländischer Banken sind die internationalen Finanzmärkte nach wie vor von massiver Verunsicherung und Zurückhaltung der Anleger geprägt. Dies machte sich im Segment der geschlossenen Fonds ebenfalls bemerkbar: Zwar konnten die Platzierungen in 2011 das Vorjahr bestätigen, jedoch ist der Gesamtmarkt von alter Platzierungsstärke noch weit entfernt. Für das Neugeschäft kommt erschwerend hinzu, dass die Kreditvergabebereitschaft der Banken insbesondere für US\$-Finanzierungen weiter zurückhaltend ist.

Insgesamt erhöhte sich das platzierte Eigenkapitalvolumen in 2011 gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Prozent auf 5,85 Milliarden Euro. Im gleichen Zeitraum senkte sich das anteilige Fremdkapital um 8,0 Prozent auf 9,89 Milliarden Euro.

#### **Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

Die Konzern Gewinn- und Verlustrechnung weist für das Geschäftsjahr 2011 bei Umsatzerlösen von EUR 48,6 Mio. (Vorjahr EUR 58,1 Mio.) einen Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von EUR 3,3 Mio. (Vorjahr Konzernjahresüberschuss EUR 10,3 Mio.) aus. Dieser resultiert wesentlich aus einer außerplanmäßigen Abschreibung bei der 47. Schifffahrt KG auf den in 2011 in Fahrt gesetzten Bulker DS Charme in Höhe von EUR 12,4 Mio. sowie aus Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von EUR 3,8 Mio. Das außerordentliche Ergebnis resultiert ausschließlich aus der 47. Schifffahrt KG und beinhaltet im Wesentlichen die mit einem Risikoabschlag versehenen Schadenersatzansprüche aus Charterverträgen sowie die außerplanmäßige Abschreibung auf die DS Charme. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist mit € 2,1 Mio. (Vorjahr € 16,4 Mio.) positiv.

Die Bilanzsumme beträgt EUR 110,8 Mio. nach EUR 213,4 Mio. in 2010. Der deutliche Rückgang ergibt sich auf der Aktivseite im Wesentlichen aus dem Wegfall der in Ausführung befindlichen Bauaufträge im Umlaufvermögen. Hier wurden im Vorjahr die restlichen drei Bulker ausgewiesen, die wegen Nichteinhaltung der vereinbarten Ablieferungstermine nicht abgenommen wurden. Aus diesem Grunde sind die Verträge in 2011 rückabgewickelt und die geleisteten Anzahlungen erstattet worden. Der vierte Bulker, die DS Charme wurde übernommen und in Fahrt gesetzt und wird unter den Sachanlagen ausgewiesen. Die Sachanlagenintensität ist somit von 24,7% auf 52,8% gestiegen. Ebenfalls rückläufig sind die liquiden Mittel, die von EUR 24,5 Mio. im Vorjahr auf EUR 11,9 Mio. zurückgegangen sind, allerdings sind demgegenüber die kurzfristigen Forderungen von EUR 11,4 Mio. im Vorjahr auf EUR 34,2 Mio. angestiegen.

Auf der Passivseite spiegelt sich der Rückgang der Bilanzsumme in einer Reduzierung der Darlehensverbindlichkeiten um EUR 114,2 Mio. im Zusammenhang mit der Ablösung der Finanzierung der nicht abgenommenen drei Bulker bei der 47. Schifffahrt KG wider. Das Eigenkapital ist ergebnisbedingt um EUR 3,3 Mio. und weiterhin aufgrund von Entnahmen, Entkonsolidierungen und Währungsumrechnung um insgesamt EUR 7,7 Mio. auf EUR 44,8 Mio. zurückgegangen. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich aufgrund der gesunkenen Bilanzsumme auf 40,4 % (Vorjahr 24,6 %).

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt im Wesentlichen aufgrund der im Saldo sich ergebenden Reduzierungen der Vorräte (EUR 0,2 Mio. ggü. Vorjahr EUR 115,8 Mio.), Forderungen und sonstiger Vermögensgegenstände (EUR 34,2 Mio. ggü. Vorjahr EUR 11,4 Mio.) sowie den Abschreibungen im Sachanlagevermögen (EUR 16,3 Mio. ggü. Vorjahr EUR 1,7 Mio.) EUR 109,6 Mio. Nach Verrechnung mit dem Cashflow aus Investitionstätigkeit (./ EUR 22 Mio.) sowie dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (./ EUR 100,1 Mio.) ergibt sich eine zahlungswirksame Verringerung der liquiden Mittel von EUR 12,5 Mio. auf EUR 11,9 Mio.

Im Folgenden werden wesentliche Entwicklungen und Kennziffern der einzelnen Unternehmensbereiche des Konzerns dargestellt. Die verwendeten Zahlen sind den Einzelabschlüssen 2011 entnommen.

Der Geschäftsbereich Vertrieb erwirtschaftete einen Jahresfehlbetrag von EUR 1,5 Mio. (Vorjahr Jahresüberschuss EUR 0,5 Mio.). Das Emissionshaus vermittelte in 2011 Eigenkapital inklusive Zweitmarktumsätze in Höhe von EUR 80,5 Mio. (Vorjahr EUR 123,7 Mio.) für in 2010 anplazierte Fonds und erzielte daraus einen Nettoprovisionserlös in Höhe von EUR 3,4 Mio. (Vorjahr EUR 4,1 Mio.). Das Jahresergebnis des Emissionshauses ist wesentlich durch Abschreibungen auf Darlehensforderungen und Vorlaufkosten von im Umlaufvermögen ausgewiesenen Beteiligungsgesellschaften beeinflusst.

Der Unternehmensschwerpunkt von Dr. Peters liegt in der Geschäftsbesorgung der vom Emissionshaus entwickelten und platzierten Fondsgesellschaften. Der Jahresüberschuss 2011 fließt in Höhe von EUR 3,6 Mio. (Vorjahr EUR 6,8 Mio.) in das Konzernergebnis des Berichtsjahres ein. In diesem sind Erlöse in Höhe von EUR 1,5 Mio. (Vorjahr: EUR 3,0 Mio.) aus dem Verkauf eines Schiffes enthalten.

Die Geschäftsbesorgung in der Investitionsphase umfasst die Umsetzung aller mit der Investition verbundenen Verträge. Im Geschäftsjahr 2011 erzielte Dr. Peters als Geschäftsbesorgerin keine Erlöse in der Investitionsphase.

Im Rahmen der laufenden Geschäftsbesorgung der Fondsgesellschaften bzw. der Tochtergesellschaften betreute Dr. Peters – direkt oder indirekt über verbundene Unternehmen (GVT, Carat, GFO) – insgesamt 141 (Vorjahr: 140) Fonds. Davon entfallen auf die Verwaltung von Immobilien 50 (Vorjahr: 50), auf Schiffe 76 (Vorjahr: 76), auf Flugzeuge 13 (Vorjahr: 12) und auf Life Value Fonds 2 (Vorjahr: 2).

Die Umsatzerlöse aus der laufenden Geschäftsbesorgung sind gegenüber 2010 mit EUR 10,7 Mio. (Vorjahr EUR 10,1 Mio.) angestiegen.

Die Gesellschaft DS Schifffahrt GmbH & Co. KG, Hamburg, übernimmt seit 1. Juli 1999 die technische Betreuung der Schiffsfonds. Der Einzelabschluss weist einen Jahresfehlbetrag von EUR 0,5 Mio. auf.

#### **Risikobericht**

Der bewusste und kontrollierte Umgang mit Chancen und Risiken ist ein zentrales Element der Unternehmensführung in der Dr. Peters Gruppe. Mit der Zunahme der Komplexität und Volatilität in der globalen Welt ist das Chancen- und Risikosystem regelmäßig den veränderten Rahmenbedingungen anzupassen.

Beim Risikomanagement der finanziellen Mittel und Fremdwährungen verfolgt die Geschäftsleitung eine konservative Strategie. Die finanziellen Mittel sind überwiegend als liquide Termin- und Festgelder angelegt. Einnahmen und Ausgaben in Fremdwährungen finden in der Unternehmensgruppe zum Teil in USD statt. Die Finanzabteilung hält entsprechend der Fälligkeit die benötigten Mittel bereit. Überschießende Mittel werden in USD-Festgeldanlagen angelegt bzw. zu als attraktiv angesehenen USD-EUR Wechselkursen verkauft.

Trotz restriktiver Rahmenbedingungen, hervorgerufen durch die seit Juni 2007 andauernde Finanzmarktkrise, die sich mit dem Beginn des Insolvenzverfahrens (Chapter 11) der Investmentbank Lehman Brothers im September 2008 nochmals verschärft hatte, ist es der Dr. Peters Gruppe gelungen, ihre Marktposition durch innovative, ertragsorientierte Produkte zu stärken und weiter auszubauen. So konnte im Berichtsjahr das Flugzeugleasinggeschäft durch die Projektierung eines weiteren Flugzeugs ausgebaut werden.

Eine in den Konzernabschluss einbezogene Gesellschaft hatte bei chinesischen Werften vier Capesize Bulker (Massengutfrachter) in Auftrag gegeben. Bei drei Bulkern konnte die Werft die vertraglich vereinbarten Auslieferungstermine in 2011 nicht einhalten. Aus diesem Grunde sind die Verträge in 2011 rückabgewickelt und die geleisteten Anzahlungen erstattet worden. Der vierte Bulker, die DS Charme, wurde übernommen und in Fahrt gesetzt. Die ursprünglich vereinbarte Fondsfinanzierung der DS Charme wurde durch eine Reederschifffinanzierung mit Ausplatzierungsmöglichkeit an Fondsinvestoren ersetzt. In diesem Zusammenhang wurden durch Konzern- Gesellschaften rd. 10% der Eigenmittel in die Projektgesellschaft eingebracht und eine Bürgschaft von US\$ 18,7 Mio. für zwei Tranchen der Langfristkredite übernommen. Die Entwicklung der Gruppe wird durch die Ingangsetzung und den Betrieb der DS Charme nachhaltig beeinflusst. Die Entwicklung hängt von den zu erzielenden Chartereinnahmen ab. Bei Abschluss des Vertrages mit der Werft wurde gleichzeitig ein langfristiger Chartervertrag abgeschlossen, der aber vom ursprünglichen Charterer vor der Ablieferung durch die Werft gekündigt wurde. Den finanzierenden Banken der DS Charme sind aufgrund der Kündigung durch den Charterer von Konzern-Gesellschaften weitere Bürgschaften über US\$ 19,65 Mio. mit fünfjähriger Laufzeit gegeben worden.

Sämtliche für die Bauzeitfinanzierungen der Bulker gewährten Bürgschaften sind zur Erledigung gekommen und von den Banken zurückgegeben worden. Gleiches gilt für Platzierungsgarantien, die für die Bulker gegeben worden sind.

Die DS Charme fuhr nach der Übernahme bis zum 17. Dezember 2011 mit einem Zeitchartervertrag zu deutlich niedrigeren Raten gegenüber dem ursprünglich vereinbarten Chartervertrag. Anschließend wurde erneut ein Zeitchartervertrag abgeschlossen, der jedoch eine variable Charterrate beinhaltet. Auch hier liegen die Raten unter der Charterrate, die mit dem ursprünglichen Charterer vereinbart wurde.

Gegen die Kündigung des ursprünglichen Charterers wurde Klage auf Schadensersatz erhoben. Im September 2012 wurde diese Klage dem Grunde nach zu Gunsten des Dr. Peters Emissionshauses und der DS-Rendite-Fonds GmbH & Co. siebenundvierzigste Schifffahrt KG entschieden. Zu klären ist noch, ob das Schiff zum Zeitpunkt des letztmöglichen Ablieferungstermins an den Charterer den Anforderungen des Chartervertrages entsprochen hat und der Charterer somit zur Abnahme des Schiffes verpflichtet gewesen wäre. In einem nächsten Schritt ist die Schadenshöhe zu bestimmen.

Eine Gesellschaft der Dr. Peters Gruppe, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen worden ist, hatte bei chinesischen Werften zwei Very Large Crude Oil Carrier (Rohöltanker) bestellt. Für beide Schiffe wurden Finanzierungszusagen für die Bauzeit-, die Betriebs- und die Eigenkapitaleinwerbungsphase und langfristige Charterverträge zum Zeitpunkt der Bestellung eingeholt. Einzelne Gesellschaften des Konzerns hatten für die Bauzeit- und Eigenkapitalzwischenfinanzierungen die Mithaftung übernommen. Die zwei Tanker wurden übernommen und in Fahrt gesetzt. Die für die Bauzeitfinanzierungen der Tanker gewährten Bürgschaften sind zur Erledigung gekommen und von den Banken zurückgegeben worden. Die Eigenkapitalzwischenfinanzierung der Tanker hat eine Laufzeit bis Ende Dezember 2012. Diese wurde von den Banken bis zum 30. April 2013 verlängert. Zur Besicherung der Eigenkapitalzwischenfinanzierung haben Konzerngesellschaften eine Platzierungsgarantie abgegeben. Die Laufzeit wurde bis zum 31. März 2013 verlängert. Mit der finanzierenden Bank werden Gespräche über eine langfristige Sicherung der Eigenkapitalzwischenfinanzierung geführt.

Seit dem 01. Juni 2012 gilt die neue nationale Vermögensanlagen-Verkaufsprospektverordnung. Damit einher gehen eine Verschärfung der regulatorischen Bestimmungen und eine Erhöhung der erforderlichen Mindestangaben in den Verkaufsprospekten.

Aufgrund der Erfahrung in der noch andauernden Finanzkrise haben sich die Staaten auf internationaler Ebene darauf verständigt, die Regulierung von Kapitalanlagen zu verstärken. Dies betrifft auch das Kapitalanlageprodukt geschlossene Fonds, die in „Richtlinie über die Verwaltung alternativer Investmentfonds“- AIFM-Richtlinie - einbezogen worden sind. Die Richtlinie ist am 21. Juli 2011 in Kraft getreten und muss auf nationaler Ebene spätestens innerhalb von zwei Jahren umgesetzt werden. Ein erster Referentenentwurf zum zukünftigen Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) wurde am 20. Juli 2012, ein Regierungsentwurf am 12. Dezember 2012, veröffentlicht.

In dem Regierungsentwurf sind z.B. vorgesehen eine Begrenzung des Währungsrisikos und des Fremdkapitalanteils sowie die Festlegung von Mindestzeichnungssummen bei Ein-Objekt-Fonds. Diese Vorgaben sind bei der Konzeption von neuen geschlossenen Fonds zu berücksichtigen. Weiterhin sind im laufenden Management von Fonds neue Regelungen zu berücksichtigen, so sind z.B. umfangreiche Berichtspflichten an die BaFin zu erfüllen. Dies kann zu höheren Kosten und Umstrukturierungen bei der Dr. Peters Gruppe führen.

**Prognosebericht**

Für das Geschäftsjahr 2012 kalkuliert der Konzern mit einem positiven Konzernjahresüberschuss.

Im Konzern wird auch zukünftig mit stetig anfallenden Geschäftsbesorgungsvergütungen aus der laufenden Betreuung der Fondsgesellschaften sowie mit Erlösen aus der Geschäftsbesorgung in der Investitions- bzw. Verkaufsphase gerechnet.

Für die weiteren Geschäftsjahre plant die Geschäftsführung die Fortführung der Produktlinien Schiffs-, Flugzeug- und Immobilienfonds.

Den anhaltend restriktiven Marktbedingungen begegnet die Gesellschaft mit einem Mix aus innovativen Fondskonzeptionen und einer geschickten Einkaufspolitik. Für alle Produktlinien besteht weiterhin die Zielvorgabe, für unsere Anleger sicherheitsorientierte, mit langfristigen Verträgen und bonitätsstarken Partnern ausgestattete renditestarke Produkte anzubieten.

**Geschäftsführung**

Der Gesellschafter und alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführer, Herr Jürgen Salamon, ist am 13. November 2012 verstorben. Das operative Management des Konzerns wird durch den von Herrn Salamon eingesetzten Konzerngeschäftsführer, Herrn Anselm Gehling, fortgeführt. Die Konzerngesellschaften werden durch jeweils zwei Geschäftsführer gemeinsam vertreten. Die Handlungsfähigkeit der Dr. Peters Gruppe ist hierdurch gewährleistet.

Dortmund, den 20. Dezember 2012

**JS Holding GmbH & Co. KG**

*Geschäftsführer*